Aus Kantonen und Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 1: **Reform des deutschen Sprachunterrichts nach Glinz**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lehrplan: PS S. 20/21
OS S. 20/21
SEK S. 16

Werken und Gestalten
Papier- und Kartonarbeiten / neue Lehrmittel und Methoden im Handarbeitsunterricht / Falten, Kleben, Schneiden / Holzbearbeitung / Ton modellieren / Emailarbeiten / Peddigrohr-Flechten / praktische Arbeiten mit billigem Material
Lehrplan: PS S. 18/19
OS S. 26/27
SEK S. 17

Zeichnen
Wandtafelzeichnen / Bewertung von Zeichnung und Schrift / Methodik für schlechte Zeichner / Zusammenstellung von Themenreihen / neuere Zeichenbüchlein als Anleitung für die Freizeit des Schülers
Lehrplan: PS S. 18/19
OS S. 26/27
SEK S. 14/15

Psychologie, Pädagogik
Behandlung gehemmter und schwieriger Kinder / Lebenskunde für Schulaustretende / Hilfe in leichtern Fällen erziehungsschwieriger und sprachgebrechlicher Kinder / Schul- und Erziehungsprobleme unserer Zeit / Psychohygiene des Lehrers

B. Peter, Ebikon

Turnlehrerkurse an der Universität Basel 1965/67

Das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat den Turnlehrerkurs der Universität mit der Durchführung von ein- und zweijährigen Kursen zur Erlangung des Turnlehrerdiploms für die Mittel- resp. Oberstufe beauftragt. Die Lehrgänge beginnen im April und können mit weiteren wissenschaftlichen Studien kombiniert werden. Anmeldeschluß Ende März 1965. Auskunft und Studienpläne durch die Universität Basel, Sportbüro der Universität, Kollegienhaus, Petersplatz 1.

Einkehrtag für Lehrerinnen

30./31. Januar 1965 in Wolhusen unter der Leitung von H.H. Prof. Dr. A. Sustar, Theologieprofessor in Chur

Der Kurs beginnt am Samstagabend um 19.00 Uhr und schließt am Sonntag um 16.00 Uhr.

Anmeldungen an
Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen,
Telefon (041) 871174.

Aus Kantonen und Sektionen

URI. *Päpstliche Ehrung.* Wir gratulieren unserem verehrten Herrn Musikdirektor Casimir Zajac, der in der urnerischen Metropole als Organist, Chorleiter und Gesangslehrer erfolgreich tätig ist. Der jahrzehntelange, pünktliche und zuverlässige Dienst in der Kirche wurde mit dem Orden ‹Bene merenti› belohnt. Wir wünschen unserem Herrn Kollegen und Musikdirektor Zajak eine noch recht lange Wirksamkeit im Dienste der Jugend und der Kirche. *-r*

THURGAU. *Umschulungskurs.* Der vom thurgauischen Erziehungsdepartement arrangierte Umschulungskurs am Lehrerseminar Kreuzlingen dauert bis Frühling 1967. Er umfaßt 26 Teilnehmer. Darunter befinden sich 4 Töchter. Die Kursisten verteilen sich kantonal folgendermaßen: Thurgau 12, Schaffhausen 5, Zürich 3, Außerrhoden, Baselland, Graubünden, St. Gallen, Genf, Liechtenstein je 1. Die Leute stammen aus den verschiedensten Berufen. Ihr Wunsch und Wille, Lehrer zu werden, läßt erwarten, daß es sich dereinst in der Praxis um tüchtige Kräfte handeln wird. *a. b.*

THURGAU. *Erziehungsverein.* Am 29. November führte der Thurgauische Katholische Erziehungsverein unter der Leitung von Sekundarlehrer Guido *Müggler*, Weinfelden, in Frauenfeld seine Jahrestagung durch, die einen erfreulich starken Besuch aufwies, wobei besonders die Lehrerschaft zahlreich vertreten war. Aber auch Geistliche und Eltern in schöner Zahl hatten sich eingefunden. In seinem Jahresbericht gab Präsident Müggler Aufschluß über die Vereinstätigkeit, die wir stichwortartig festhalten: Elternschulung, Jugendschutz, Erziehungssonntage, ‹Schweizer Schule›, Einkehrtage, Jugendamt, Kontakte mit dem Katholischen Lehrerbund und dem Katholischen Erziehungsverein der Schweiz. Die von Sekundarlehrer Dschulnigg, Romanshorn, erstellte Kassarechnung wurde genehmigt. In den Kantonalvorstand wählte die Versammlung an die Stelle des weggezogenen H.H. Pfarrers Stadler, Pfyn, den Pfarrer von Berg, H.H. Feucht. Hauptgegenstand der Versammlung bildete der Vortrag von H.H. Seminardirektor *Dr. Theodor Bucher*, Schwyz, über ‹*Unser Ziel der Erziehung – heute*›. Der Redner behandelte sein aktuelles Thema mit Blick auf die Jugend im neuen Zeitalter. Ein geschichtlicher Exkurs zeigte, welchen Zielen die Erziehungssysteme früherer Zeiten dienten. Unser Erziehungsziel ist die Reife des Menschen, den wir zu möglichster Vollkommenheit führen wollen. Er soll lernen, die Lebenswerte richtig zu bestimmen und das Leben den Grundbedürfnissen gemäß zu ordnen. Der junge Mensch ist zur Selbständigkeit zu heben, zur wirhaften Gemeinschaftsgesinnung zu bringen und zur Dialogfähigkeit zu führen. Unsere Erziehung ist gottbezogen und bewußt christlich. Sie bringt den Menschen zum Teilhaben an Gott und zur Geborgenheit in Gott. Das Erste und Notwendigste für jeden Erzieher ist die Selbsterziehung. Das Ziel aller Erziehung bestehe darin, die jungen Menschen so erzogen zu haben, daß weitere Erziehung nicht mehr notwendig ist und überflüssig wird. *a. b.*

Bücher

FRITZ GUT: *treffend schreiben.* Rund 900 Wörter mit zirka 18000 sinnverwandten Ausdrücken, mit Sichtregister, 90 Zeichnungen von Robert Wyß, abwaschbarer Glanzumschlag, einzeln Fr. 2.50 (ab 5 Ex. Fr. 2.–). Alleinauslieferung: Verlag Arp, 9014 St. Gallen. Was der Petzelt (das ‹Treffende Wort›) für die Großen, ist ‹treffend schreiben› für die Schüler ab 6. Schuljahr: Ein praktisches Nachschlagebuch, das im Aufsatzunterricht bald unentbehrlich werden wird. Dieses preiswerte Büchlein hält dem Schüler den treffenden Ausdruck stets greifbar. Bessere Spracharbeiten sind die Frucht. Im